

Wasserklassen

Um die Befahrbarkeit von Flüssen zu bewerten, teilt man einzelne Streckenabschnitte in Wildwasser- und Zahmwasserstufen ein. Die nachfolgende Einstufungen wurden formal den Bedürfnissen des TWV-Kanusport angepasst. Inhaltlich basieren sie auf der ["Wildwasserklassifizierung des Deutschen Kanuverbandes"](#).

Zahmwasser

Zahmwasser 3: Fließende Gewässer mit einer Strömungsgeschwindigkeit über 5 km/h.

Zahmwasser 2: Fließende Gewässer mit einer Strömungsgeschwindigkeit zwischen 2 und 5 km/h.

Zahmwasser 1: Stehende oder langsam fließende Gewässer mit einer Strömungsgeschwindigkeit bis 2 km/h.

Wildwasser

	WW I	WW II	WW III	WW IV	WW V	WW VI
	unschwierig	mäßig schwierig	schwierig	sehr schwierig	Grenze der Befahrbarkeit	
Sicht	Freie Sicht	Freie Durchfahrten.	Übersichtliche Durchfahrten.	Durchfahrten nicht ohne weiteres erkennbar. Meist Erkundung nötig.	Erkundung unerlässlich.	Im Allgemeinen unmöglich, bei bestimmten Wasserständen eventuell befahrbar.
Wasser	Regelmäßiger Stromzug, regelmäßige Wellen, kleine Schwälle.	Unregelmäßiger Stromzug, unregelmäßige Wellen, mittlere Schwälle. Schwache Walzen, Wirbel und Presswasser.	Hohe, unregelmäßige Wellen. Größere Schwälle, Walzen, Wirbel und Presswasser.	Hohe andauernde Schwälle. Kräftige Walzen, Wirbel, und Preßwasser.	Extreme Schwälle, extreme Walzen, Wirbel und Presswasser.	

Flussbett	Einfache Hindernisse.	Einfache Hindernisse im Stromzug. Kleine Stufen.	Blöcke, Stufen und andere Hindernisse im Stromzug.	Blöcke versetzt im Stromzug. Höhere Stufen mit Rücksog.	Enge Verblockungen, hohe Gefällestufen mit schwierigen Ein- oder Ausfahrten.	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung von Grund- und Bogenschlägen • Paddelstütze • Ein- und Ausschlingen • gut entwickelte Ausdauer bei längeren Strecken 	<ul style="list-style-type: none"> • sicheres, präzises Ein- und Ausschlingen • Queren rückwärts • Beherrschen von Hang und Ziehschlägen • Erkennen und Bewerten von Pegelständen • Beherrschen einfacher Rettungsmassnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • gute Beherrschung von Hang- und Ziehschlägen • Beherrschung der Eskimorolle • Erfahrung auf Stufe I und II • ausgeprägte Ausdauer • sicherer Umgang mit dem Wurfsack • Befahrung in Gruppen 	<ul style="list-style-type: none"> • sicheres Beherrschen aller Techniken • präzises Anfahren von Kehrwassern • Ein- und Ausschlingen auf engem Raum • Sehr gute physische und psychische Verfassung • sicherer Umgang mit allen Rettungsgeräten • Beherrschen der Bergungsmassnahmen • gute Kenntnisse von Strömungsformen 	<ul style="list-style-type: none"> • lange WW-Erfahrung bis WW IV • Erfahrung mit Bergungsmassnahmen unter erschwerten Bedingungen 	Im Allgemeinen unmöglich, bei bestimmten Wasserständen eventuell befahrbar
Beispiele	Ammer: Rottenbuch-Preißberg bei Pegel 90 in Weilheim	Ammer: ab Naturwehr Rottenbuch bei Pegel 90 in Weilheim	Ammer: Scheibum und Naturwehr bei Pegel 90 in Weilheim	Loisach: Dom und Treppenhaus bei Pegel 120 Gschwandsteg	Inn: Brail-Schlucht bei Pegel 110 in Tarasp	Enns: Gesäuseeingang NW
	Isar: Bad Tölz – Wolfratshausen bei Pegel 65 in Bad Tölz	Obere Isar: Hinterauthal bei Pegel 180 in Scharnitz	Inn: Imster Schlucht bei Pegel 200 in Haiming	Öztaler Ache: Waldschlucht bei Pegel 120 in Tumpen	Senna: Scharfes Eck ab Pegel 160 in Landeck	Ötz: Längenfeld-Umhausen, Pegel Tumpen 120

Beispiele zur Klassifizierung

WW II (4)

Als Wildwasser der Klasse 2 bewertet mit einer Einzelstelle der Klasse 4. Diese wird in der Beschreibung separat erwähnt!

WW III (X)

Als Klasse 3 eingestuftes Wildwasser mit einer unbefahrbaren Stelle. Diese Stelle wird explizit erwähnt und beschrieben!

Z 3

Als Zahmwasser der Stufe 3 bewertetes Gewässer.